



Information zur Managementplanung für das europäische Schutzgebiet „Wiebendorfer Moor“

Das ca. 21 ha große Wiebendorfer Moor liegt südöstlich der kleinen Ortschaft Wiebendorf bei Boizenburg im Lankreis Ludwigslust – Parchim nur 600m von der Schaale entfernt und wurde als besonderes Schutzgebiet nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) ausgewiesen. Es ist eines der kleinsten Gebiete in M-V, die genaue Abgrenzung ist im Übersichtsplan dargestellt.

Das Wiebendorfer Moor ist aufgrund des Vorkommens europaweit bedeutsamer Lebensraumtypen (umgangssprachlich „Biotope“) nach Anhang I der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) besonders geschützt. Ziel der FFH-Richtlinie ist der Erhalt der biologischen Vielfalt durch eine Vernetzung von ökologisch bedeutsamen Flächen in Europa. Nähere Informationen zu den europäischen Schutzgebietssystemen finden Sie auch im Internet, z. B. unter www.bfn.de oder <http://www.regierung-mv.de/> (Stichwortsuche: NATURA 2000).

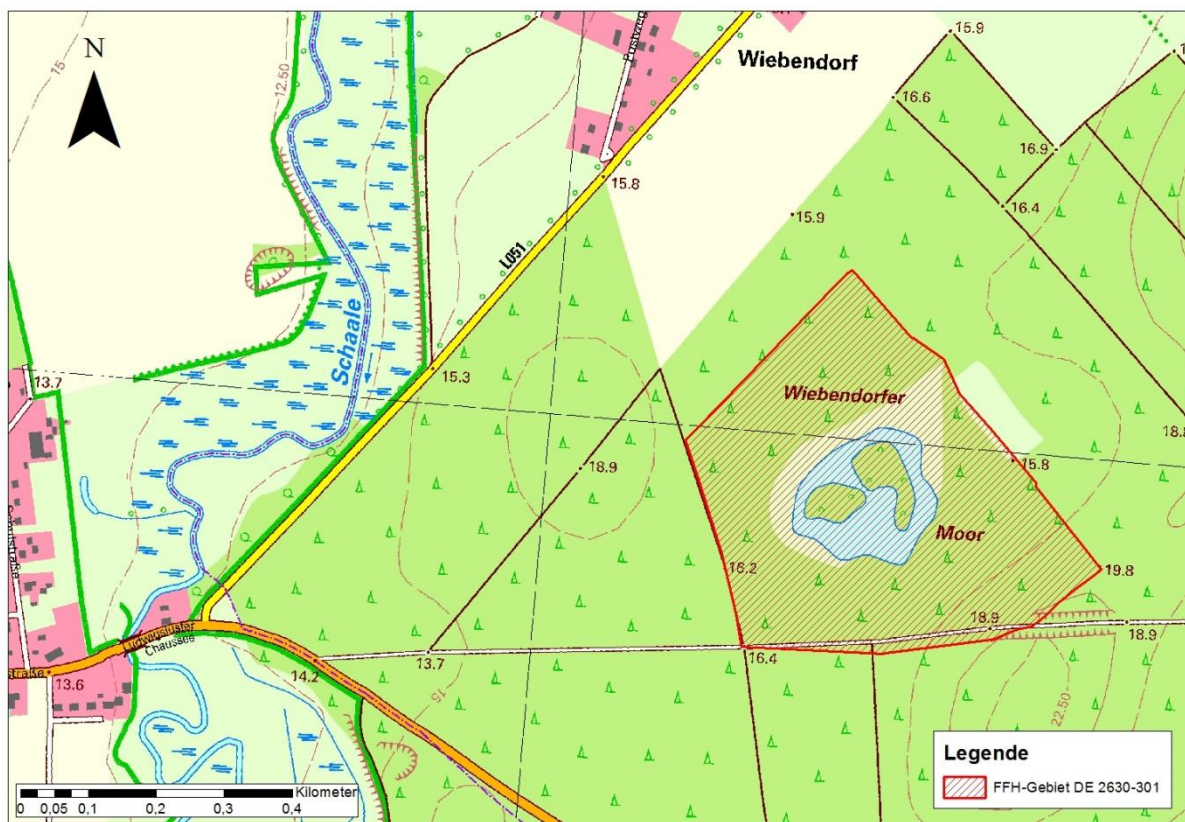


Abb1: Übersichtsplan

Das Gebiet beherbergt ein kleines saures, mäßig nährstoffreiches Kesselmoor mit einem gut ausgeprägten Randgewässer und einem zentralen Moorkörper. Der Moorkörper ist als

Lebensraumtyp „**Übergangs- und Schwingrasenmoore**“ (EU-Code 7140) eingestuft und das ringartige Gewässer gehört zum Lebensraumtyp „**dystrophe Seen**“ (EU-Code 3160) mit einer typischen Unterwasser- und Schwimmblattvegetation. Die bräunliche Färbung des Wassers deutet auf einen hohen Gehalt von Huminsäuren hin. Das eigentliche Moor weist eine charakteristische Vegetation mit Torfmoosen und Seggen auf.



Abb. 2: Das Wiebendorfer Moor mit Blick über das flache Randgewässer auf das inselartige Zentralmoor.

Zur Sicherung der europaweit geschützten Lebensraumtypen wird bis voraussichtlich Mai 2017 ein Managementplan für das FFH-Gebiet aufgestellt. In einem ersten Schritt werden die naturschutzfachlichen Grundlagen erarbeitet: Hierzu zählt u. a. die Analyse der aktuellen Nutzungssituation, die Bewertung des Erhaltungszustandes der Lebensraumtypen auf Gebietsebene und das Aufzeigen evtl. bestehender Defizite und ihrer Ursachen. Im Anschluss werden konkret verortete Maßnahmenvorschläge zum Erhalt, zur Entwicklung oder Wiederherstellung erarbeitet, die den ökologischen Erfordernissen der gemeldeten Lebensraumtypen entsprechen. Diese Maßnahmenvorschläge werden mit betroffenen Interessenvertretern diskutiert und weitgehend abgestimmt. Der Plan beinhaltet zudem eine Analyse der Umsetzungs- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Mit der Erarbeitung des Managementplanes wurde das Unternehmen Planung & Ökologie aus 19053 Schwerin beauftragt.

Für Hinweise, Anregungen oder die Beantwortung von Fragen steht Ihnen Herr Lange (Tel: 0385/59586-203 oder per Mail unter christian.lange@staluwm.mv-regierung.de) als Projektverantwortlicher zur Verfügung.

Die Planung wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und aus dem Landeshaushalt des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern gefördert.